

Projekte zu Hitze und Gesundheit

Heiße Perioden stellen eine ernsthafte gesundheitliche Gefahr dar. Da in den nächsten Jahren und Jahrzehnten mit einer stetigen Zunahme der Dauer, Intensität und Häufigkeit von Hitzewellen zu rechnen ist ist es von großer Wichtigkeit, die gesundheitlichen Auswirkungen von Hitze zu quantifizieren und zu verstehen.

- Klimawandel → steigende Häufigkeit und Intensität von Extremwetter
- Hitzewellen & Kälteperioden wirken direkt auf Morbidität und Mortalität
- Bayern benötigt belastbare Gesundheitsdaten für Prävention & Planung

Vom Krisenmodus zum Risikomanagement:

Anpassungsmaßnahmen und Hitze-Gesundheitswarnsysteme sind entscheidend – gestützt auf **wissenschaftlich fundierte** Daten zu den Gesundheitsfolgen extremer Temperaturen

Regionale Analysen sind essenziell, da Vulnerabilität und Exposition standortspezifisch variieren.

Vorstellung von Forschungsprojekten am Institut für Umweltmedizin und Integrative Gesundheit am Universitätsklinikum Augsburg

Sie finden hier die entsprechenden Weblinks zu den vorgestellten Projekten:

- [MEDICUS: Anpassungsstrategien an **MED**izinis**C**he Implikationen des Klimawandels für eine **U**rbane Tran**S**formation](#)
- [EXTREME: Quantifizierung des Einflusses von Extremwetter auf die menschliche Gesundheit](#)
 - [Publikation: Matteo Boser, Daria Luschkova, Monika Seemann, Claudia Traidl-Hoffmann, Maria P. Plaza: *Extreme temperatures, recent warming and seasonal influenza-linking human exposures to respiratory health in southern Germany*. International Archives of Occupational and Environmental Health 2025;98\(9-10\):997-1012.](#)
- [PollDi: Ihr Gesundheitslotse zum persönlichen und ortsbezogenen Allergiemanagement](#)
- [IMPACCT: Umgang mit dem Risiko von Pollen- und Sporenallergien unter dem Aspekt des Klimawandels](#)